

Stadtverwaltung Eisenach
Oberbürgermeisterin Wolf
Markt 2-4

NPD-Fraktion Eisenach
Katharinenstr. 147a
99806 Eisenach

99817 Eisenach

Eisenach, den 3.3.2017

Müllbehälter

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit durch werbefinanzierte Müllbehälter eine Verdichtung des Netzes von Abfallbehältern im Stadtgebiet erreicht werden kann.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich mit der KVG ins Benehmen zu setzen mit dem Ziel, dass sämtliche Bushaltestellen im Gebiet der Stadt Eisenach mit einem Müllbehälter ausgestattet werden.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 30. November einen Maßnahmenplan dergestalt vorzulegen, die Verdichtung von Müllbehältern nach der Maßgabe, dass jede Bushaltestelle, jede öffentliche Bank, stark frequentierte Orte und Gasszonen über ausreichend Abfallbehälter verfügen, zu erreichen.

Begründung:

In anderen Städten ist man dazu übergegangen haushaltsneutral das Netz von Abfallbehältern zu erweitern, indem man Behälter mit Werbung versah und so von den Unternehmen finanzieren ließ. Interessierte Firmen könnten auf den neuen Mülleimern nicht nur für sich, sondern gleichzeitig auch für mehr Sauberkeit werben und somit Aufstellung und gegebenenfalls auch die Leerung der Behälter finanzieren.

Im Stadtgebiet von Eisenach gibt es einige Bushaltestellen, öffentliche Bänke und von Mensch und Hund stark frequentierte Gegenden ohne oder mit zu wenigen Müllbehältern. So wurden beispielsweise entlang der Hörsel im Bereich Grabental neue Bänke aufgestellt, jedoch kein Mülleimer dazu platziert. Die Folgen sind herumliegender Abfall und somit eine Minderung der Aufenthaltsqualität und Mehraufwand für die Stadtwirtschaft.

Wenn vom Bürger und darüber hinaus Hundehaltern die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfall und Hundekot verlangt wird, darf der Steuerzahler auch erwarten, dass die Stadt die Rahmenbedingungen dafür schafft. Bestehen diese nicht, liegt es leider in der Natur des Menschen, dass Müll achtlos weggeworfen oder Hundekot nicht aufgelesen wird. Herumliegender Müll und Hundekot sind nicht nur ein Ärgernis für Alle, sondern erzeugen gegenüber der regelmäßigen Leerung von Müllbehältern sicherlich auch höhere Kosten. Auch diese gilt es im Interesse des Haushaltes zu vermeiden.

Die Mülleimer können so gestaltet sein, dass das Entsorgen größerer Müllmengen, etwa des Hausmülls, erschwert wird.



Über die zu prüfende Möglichkeit einer werbefinanzierten Verdichtung des Behälternetzes hinaus, ist es aus Sicht des Unterzeichners eine wesentliche Aufgabe der Stadtverwaltung, die Stadt nicht nur in den Touristenzonen sauber zu halten. Deshalb soll die Oberbürgermeisterin mit diesem Antrag auch angehalten werden, einen Maßnahmenplan vorzulegen, welcher dem Stadtrat Aufschluss darüber gibt, mit welchem finanziellen und personellen Aufwand das dargestellte Ziel über private Finanzierungsmaßnahmen hinaus erreicht werden kann.

Für die Fraktion:

Patrick Wieschke

